

Buchrezension

„Nach Ohio“ von Benedikt Meyer

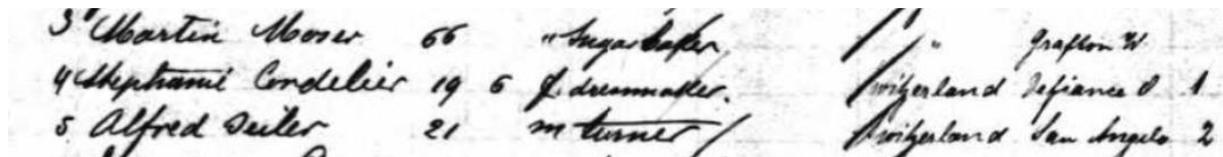
Zytglogge Bern, 2019 / ISBN 978-3-7296-5006-0

Wussten Sie, dass es in Oberwil gegen Ende des 19. Jahrhunderts eine Eisbahn gab, auf welcher die vornehmen Städter aus Basel unter den Klängen eines Orchesters Schlittschuh liefen? Oder warum der Basler Bahnhof zwei Uhren hat? Antworten und spannende Informationen liefert Ihnen das Buch „Nach Ohio“ von Benedikt Meyer, welches im Februar 2019 im Zytglogge Verlag Bern erschienen ist.

Der junge Historiker Benedikt Meyer, geboren 1982 und in der Region Basel aufgewachsen, ist fasziniert von den Informationen, die er über seine Urgrossmutter Stephanie Cordelier findet. Diese wanderte als junge Frau von Oberwil nach Defiance, Ohio aus, kehrte aber nach fünf Jahren in der Fremde wieder zurück. 1964, mit über 90 Jahren, wurde sie vom Radio interviewt und der Mitschnitt dieses Interviews gab Meyer den Kick für seine Nachforschungen.

Radio-Interview: <http://www.benediktmeyer.ch/vorschau.html>

Meyer machte sich per Velo und Frachtschiff auf den Weg, um in Amerika nach den Spuren seiner Urgrossmutter zu suchen, welche am 21. September 1891 in New York ankam:



4 Stephanie Cordelier 19[J] 6[M] f dressmaker Switzerland Defiance O.
Quelle: Ancestry.com / New York, Passenger and Crew Lists (incl. Castle Garden and Ellis Island), 1820-1957

Akribisch auf beiden Kontinenten recherchiert, mit leichter Feder und oft mit einem Augenzwinkern geschrieben, ist so ein spannender Bericht entstanden, in welchem man eintaucht in die Zeit vor 130 Jahren. Im Nachwort betont Meyer, dass es sich um einen Roman handelt: „Das Buch segelt so nahe an der Wahrheit wie möglich, aber Romane haben ihre eigene Logik und ihre eigenen Gesetze.“, sagt er.